



S T I F T U N G

# Natur&Wirtschaft

Newsletter – 1/2006

## Bäume fürs Leben

### 1000 Bäume für die Zukunft

Verena Anna Guran-Fierz stiftet 1000 Bäume. Diese werden von Kindern in Firmenarealen gepflanzt.

### Baum-Quiz

Gewinnen Sie eine Übernachtung im Baum-nest in Le Locle!

### Exkursion im Naturpark

Anlässlich des Gartenjahrs 2006 bietet die Stiftung Natur&Wirtschaft Exkursionen in Naturparks an.



## Verena Annas 1000 Bäume

1943 geboren habe ich die Verwandlung der halben Schweiz in eine Agglomeration von Strassen, Bahnen, Wohn- und Industriesiedlungen miterlebt. Ob dieses Opfer an Tieren, Pflanzen und Landschaften sich gelohnt hat, ist die eine Frage, wie die Menschen, besonders die Kinder in dieser neuen Umwelt leben sollen, die andere.

Als ich klein war, 1950, war es kein Problem, einem Feldhasen zu begegnen, eine Lerche oder einen Kuckuck zu hören. Spazieren und spielen konnte man vor der Haustüre.

Die Eltern sind in den wenigsten Fällen am Morgen mit dem Auto oder der überfüllten S-Bahn in unbekannte Fernen entschwunden. Zur Schule gingen alle Kinder zu Fuss. Fernsehen und elektronisches Spielzeug gab es keines. Dafür – das muss ich auch sagen – Tuberkulose, Kinderlähmung, schlechte Zähne und kratzende Wollstrümpfe.

Agglomerationskinder führen heute oft ein Leben aus zweiter Hand: Von der Fertigpizza, dem Spielzeug, den Filmen bis zur Fremdsprache – alles ist künstlich zubereitet und wird in sie hineingestopft

mit einer Geschwindigkeit, dass sie es kaum aufnehmen, geschweige denn verdauen können.

Machen wir also etwas Langsames, Lebendiges!

Kinder, die Freude daran haben, dürfen auf dem Gelände des Arbeitgebers ihrer Eltern einen Baum pflanzen. Mit anderen Familien zusammen sogar ein Wäldchen oder eine Allee, je nachdem, wie es passt.

Ein Baum muss nicht lernen, er wird von selbst. Er ist von Anfang an eine Linde, eine Esche oder ein kleiner Holunderstrauch. Er braucht nur Wasser, gute Erde und Luft. Damit er das auch bekommt, werden die Kinder für drei Jahre Götti, respektive Gotte des Baumes. Damit sie ihn wieder finden, besuchen und betrachten können, malt jedes Kind einen Stein mit seinem Namen. Der liegt dann am Fusse seines Baumes.

Natürlich braucht ein Baum viel Zeit, bis er gross ist – er lebt dafür, wenn man ihn lässt, viel länger als ein Mensch. Er lebt immer, er ist nie ausgeschaltet wie eine Maschine. In jedem kleinsten Augenblick ist er damit beschäftigt zu wachsen, Knospen zu bilden, seine winzigen



Blättchen im Frühling auszustossen, zu blühen oder Samen zu formen. Selbst die Blätter im Herbst, wenn sie zu Boden fallen, sind schön, gemustert in allen Farben.

In einen Blätterhaufen kann man sich plumpsen lassen, mit den Füssen darin rascheln oder die Blätter einzeln zerreißen, bis nur noch das Gerippe übrig bleibt – wenn sie nicht der Hauswart mit seinem lärmigen Blasrohr schon alle weggeweht hat!

Der Pflanztag am 9. November 2006 (Töchertag – aber auch Söhne sind willkommen!) soll überall ein Fest werden. Es ist ja etwas Wichtiges, Eigenes, das die Kinder da unternehmen: Jeder Baum ist ein neues Leben!

Verena Anna, Stifterin der «1000 Zukunftsbäume»



**Verena Anna Guran-Fierz mit ihrer Katze im Garten und beim Malen an ihrem Schreibtisch (oben).**

## Wir verschenken Bäume!

In den nächsten fünf Jahren verschenkt die Stiftung Natur&Wirtschaft insgesamt 1000 Bäume. Kinder sollen sie zusammen mit ihren Eltern auf Firmenarealen pflanzen. Und dadurch ein Zeichen für eine lebenswerte, hoffnungsvolle Zukunft setzen.

Möglich wird diese Geschenkaktion durch die grosszügige Unterstützung von Verena Anna Guran-Fierz. Ihr ist es ein Anliegen, dass Kinder vermehrt eine persönliche und intensive Beziehung zur Natur aufbauen.

### Und so machen Sie mit

In diesem Jahr wird der Kanton Zürich berücksichtigt. Wer bei einer Zürcher Firma arbeitet und von dieser Baumpflanzaktion profitieren möchte, muss sich mit untenstehendem Talon anmelden. In den kommenden Jahren werden wir die Aktion in anderen Regionen der Schweiz durchführen.

Nach Sichtung der Anmeldungen nimmt die Stiftung Natur&Wirtschaft mit der Firmenleitung Kontakt auf, er sucht sie um die Pflanzbewilligung und plant die Pflanzung fachgerecht. Pflanztag ist der 9. November 2006 – der Töchertag – oder ein anderer Tag zwischen dem 4. und 11. November 2006. Auch Söhne sind bei der Aktion ganz herzlich willkommen!

Sobald alle notwendigen Vorbereitungen getroffen sind, informieren wir Eltern und Kinder über das weitere Vorgehen und den Pflanztermin.

Es gilt das Prinzip: Es het solang's het, wobei Naturpark-Firmen den Vorrang haben. Einsendeschluss für die Anmeldung ist der **30. Mai 2006**.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an die Stiftung Natur&Wirtschaft: Tel. 041 249 40 00.



Durant les cinq ans qui viennent, la Fondation Nature & Economie fera don de 1000 arbres au total, ceci grâce au généreux soutien de Mme Verena Anna Guran-Fierz. Cette année, ce sera le canton de Zurich qui bénéficiera de cette action.



## Geschenk-Aktion: Verena Annas 1000 Zukunftsbäume – 2006 im Kanton Zürich

Glauben Sie an die Zukunft? Und an die Zukunft Ihrer Kinder? Dann zeigen Sie es!

**Wir schenken** Ihnen einen Zukunftsbaum – **Sie pflanzen** ihn mit Ihren Kindern an Ihrem Arbeitsort!

### Ich möchte mit meinem Kind einen Baum pflanzen:

Name und Adresse des Elternteils:.....

Name des Kindes:.....

Arbeits- und Pflanzort:.....

Firmenname und Adresse:.....

Der Firmenverantwortliche ist mit der Baumpflanzung einverstanden.

Name, Adresse, Telefon, E-Mail des Firmenverantwortlichen:.....

Ich wünsche, dass die Stiftung Natur&Wirtschaft direkt mit dem Firmenverantwortlichen Kontakt aufnimmt und die notwendigen Bewilligungen einholt.

Name, Adresse, Telefon, E-Mail des Firmenverantwortlichen:.....

Pflanztag ist der 9. November 2006 (oder ein anderer Tag zwischen dem 4. und 11. November 06).

**Anmeldetalon bis 30. Mai 2006 einschicken oder faxen an:  
Stiftung Natur&Wirtschaft, Sälihalde 21, 6005 Luzern, Fax 041 249 40 01.**

Aktuell

Anmeldetalon

## Naturpark-Kurse 2006

**Möchten Sie lernen, wie Sie Ihren Nussbaum richtig schneiden? Wollten Sie schon immer wissen, wie Sie das geschnittene Holz im Garten verwenden können? Oder möchten Sie mehr erfahren zu Küchen- und Heilkräutern? Besuchen Sie unsere Naturpark-Kurse: Stillen Sie Ihren Wissensdurst und lernen Sie neue Kniffe und Tricks!**

### Gartenpflege-Seminar

Die Grundlage für den entspannten Umgang mit Ihrem Garten

**Datum:** Samstag, 29. April 2006: 9.00 bis 17.00 Uhr

**Kursleiter:** Peter Richard, Naturgarten-gestalter, Wängi, Marcel Richard, Pflegegärtner, Wängi

**Kurskosten:** Fr. 120.- (ohne Mittagessen)

### Heilkräuterkurs

Küchen- und Heilkräuter im Einklang mit der Natur

**Datum:** Samstag, 10. Juni 2006: 9.00 bis 17.00 Uhr

**Kursleiter:** Verena Bauer, dipl. Shiatsu- und Aromatherapeutin, Kräutergärtnerin, Essential 5, Weisslingen

**Kurskosten:** Fr. 90.-, inkl. Kursunterlagen



**Arnika gehört zu den ältesten Heilpflanzen in Europa. (Foto: www.awl.ch)**



**Ein von Winkler&Richard gebauter Schwimmteich. (Foto: www.gartenland.ch)**

### Weiher-Seminar

Gartenweiher und Schwimmteiche anlegen und pflegen

**Datum:** Samstag, 24. Juni 2006: 8.30 bis 17.00 Uhr

**Kursleiter:** Peter Richard, Naturgarten-gestalter, Wängi, Marcel Richard, Pflegegärtner, Wängi

**Kurskosten:** Fr. 120.- inkl. Kursunterlagen (ohne Mittagessen)

### Holzbau-Seminar

Holzarten kennen und im Garten richtig verwenden

**Datum:** Samstag, 23. September 2006: 9.00 bis 17.00 Uhr

**Kursleiter:** Peter Richard, Fritz Hilgenstock, Naturgartengestalter, Wängi, Ruedi Isenring Holzbau Wängi

**Kurskosten:** Fr. 120.- inkl. Kursunterlagen (ohne Mittagessen)

### Gartenobst-Seminar

Von der Auswahl bis zur Schnitttechnik

**Datum:** Samstag, 18. November 2006: 9.00 bis 17.00 Uhr

**Kursleiter:** Peter Richard, Naturgarten-gestalter, Wängi, Marcel Richard, Pflegegärtner, Wängi

**Kurskosten:** Fr. 120.- inkl. Kursunterlagen (ohne Mittagessen)

### Sämtliche Kurse finden statt im

Naturgartencenter, Frauenfelderstrasse 27, 9545 Wängi (TG)  
www.gartenland.ch

### Anmeldung:

Mit Angaben zu Kurs, Name und Erreichbarkeit bei [info@gartenland.ch](mailto:info@gartenland.ch) oder Tel. 052 378 21 84.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

## Paradiese auf Zeit

Im «Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?» öffnen 14 «Naturparks der Schweizer Wirtschaft» ihre Gartentore. Wir laden Sie herzlich ein, die Lebendigkeit, die Vielfalt und die Geschichten der verschiedenen Betriebsareale zu erleben.

Das «Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?» wurde von sechs Organisationen aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Denkmal- und Gartenpflege initiiert. Unter Federführung der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) haben sich viele weitere Organisationen und Institutionen angeschlossen, u. a. auch die Stiftung Natur&Wirtschaft. Mit zahlreichen Führungen, Ausstellungen und Publikationen möchte man die breite Öffentlichkeit für das Kulturgut der Gärten und Parks begeistern.

### Gärten – verkörperte Sehnsucht nach dem Paradies

Während des Gartenjahrs möchte man die Bevölkerung den Zauber, die Vielfalt und die Lebendigkeit unserer Gärten und Parks erleben lassen. Denn Gärten und Parks stehen für Natur und Gestaltung, für Schlichtheit und Grosszügigkeit, für Erholung und Begegnung. Wie keine andere menschliche Schöpfung verkörpern sie die Sehnsucht nach dem Paradies.

### Einmalige Naturpark-Führungen

14 Naturparks öffnen von April bis Oktober 2006 ihre Tore und laden zu einem Rundgang mit anschliessendem Apéro ein. Packen Sie die Chance und folgen Sie der Aufforderung von Claude Janiak, Nationalratspräsident 2006: «Es lohnt sich, sich auf diese Entdeckungsreise zu begeben. Gestaltete Naturräume sind ein wertvolles Kulturgut, das uns ebenso bereichert wie Zeugen der Baukunst.»

Das genaue Programm zu den Naturpark-Führungen finden Sie auf der Website der Stiftung Natur&Wirtschaft:

[www.naturundwirtschaft.ch](http://www.naturundwirtschaft.ch) > Aktuell  
> Gartenjahr 2006 > Programm (pdf)

Mehr Infos zum Gartenjahr 2006 unter:  
> [www.gartenjahr.ch](http://www.gartenjahr.ch)  
> [www.annodelgiardino.ch](http://www.annodelgiardino.ch)

### Année du jardin 2006 – un paradis pour l'éternité

« L'Année du jardin 2006 » est née de l'initiative de diverses organisations actives dans les domaines de la protection des monuments historiques et de la conservation des jardins. De nombreuses autres organisations et institutions dont la Fondation Nature & Economie s'y sont jointes et proposent diverses activités, expositions et publications. 14 entreprises ouvriront leurs portes aux visiteurs d'avril à octobre 2006. Profitez-en pour découvrir la diversité, la vitalité et la magie de leurs Parcs Naturels. Renseignements sous [www.anneedujardin.ch](http://www.anneedujardin.ch).

### Naturpark-Führungen im Gartenjahr 2006

**Alterswohnheim Am Wildbach, Wetzikon (ZH)**

Samstag, 29. April 2006, 14h

**ARA Thunersee, Uetendorf (BE)**

Samstag, 20. Mai 2006, 10h30

**Collano AG, Sempach-Station (LU)**

Dienstag, 3. Juli 2006, 17h30

**Credit Suisse Uetlihof, Zürich**

Mittwoch, 31. Mai 2006, 17h30

**Entsorgungsamt der Stadt St. Gallen**

Mittwoch, 14. Juni 2006, 17h30

**Kästli AG – Lernort Kiesgrube, Rubigen (BE)**

Samstag, 6. Mai 2006, 10h

**Krankenheim Spiez (BE)**

Samstag, 8. Juli 2006, 14h

**Privatklinik Wyss AG, Münchenbuchsee (BE)**

Samstag, 2. September 2006, 10h

**Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Zürich**

Samstag, 27. Mai 2006, 9h30

Samstag, 7. Oktober 2006, 9h30

**Rehaklinik Bellikon (AG)**

Sonntag, 11. Juni 2006, 9h, 10h, 11h

Samstag, 23. September 2006, 13h, 14h, 15h

**Schweiz. Vogelwarte Sempach (LU)**

Samstag, 1. Juli / Sonntag, 2. Juli 2006, 10h und 13h30

**Walter Siefert AG, Pratteln (BL)**

Samstag 24. Juni 2006, 11h

**WATTWERK der HOLINGER SOLAR AG, Bubendorf (BL)**

Samstag 1. Juli 2006, 10h

**Würth AG, Arlesheim (BL)**

Dienstag, 29. August 2006, 17h30



Zwei der Naturparks, die ihre Tore für das Publikum öffnen: das Alterswohnheim Am Wildbach in Wetzikon und die Credit Suisse Uetlihof in Zürich.

Deux des Parcs Naturels qui ouvrent leurs portes au public : l'EMS Am Wildbach à Wetzikon et Crédit Suisse Uetlihof à Zurich.



## Piktogramme der alten Art

Auf jedem Flughafen oder Bahnhof schildern sie Wege: Piktogramme. Sie sind so einfach gestaltet, dass fast jede und jeder sie lesen kann, egal ob sie oder er lesen kann. Piktogramme sind die moderne, global geltende Symbolsprache. Wer ein Dutzend davon kennt, kommt überall durch – oder zumindest bis auf die Toilette.

che. Wer zuhören und verstehen kann, hat mehr davon.

In unseren Gärten zum Beispiel haben wir eine stattliche Linde gepflanzt. Die Linde sollte unseren etwas abschüssigen Garten an seinem unteren Rand stützen und dafür sorgen, dass nicht alle Energie dort abfließt. Am Anfang haben wir ihr Anwachsen mit Bangen

*«Sieh dies Lindenblatt!  
Du wirst es  
Wie ein Herz gestaltet finden,  
Darum sitzen die Verliebten  
Auch am liebsten unter Linden»*

dichtete Heinrich Heine.

Die Linde ist ein Symbol für eheliche Liebe, Zärtlichkeit, Gastfreundschaft, Gemeinschaft, Gerechtigkeit, hilfreich den Schwachen. Wir haben sie kurz nach unserer Heirat gesetzt und mit einem grossen Gartenfest gezeigt, dass dieser Garten offen sein soll für unsere Freunde und Nachbarn.

Linden können bis zu zweitausend Jahre alt werden und sind in Europa seit jeher Lebensbäume und Lebensquellen. Früher wurden bei jeder Neugründung eines Dorfes in die Dorfmitte eine oder mehrere Linden gepflanzt.

Jeder Garten besitzt Symbolpflanzen. Es sind Pflanzen, die entweder für den Garten als Ganzes besonders wichtig sind, oder zu denen die Besitzer eine ganz besondere Beziehung entwickelt haben. Man sollte diesen Symbolgehalt etwas erforschen. Es ist kein Zufall, weshalb man gerade jene Pflanzen auswählt. Sie wollen mit ihrem uralten Symbolgehalt auf etwas hinweisen, wie Piktogramme, aber differenzierter, gehaltvoller und auf einer tiefer verwurzelten Ebene unseres Seins.



Auch in jedem Garten gibt es diese Symbolsprache: Pflanzen sind die ältesten Piktogramme der Welt. Bevor der Mensch Zeichen an die Wand malte, hat er Bäume gesetzt an heiligen Stätten. Jeder Garten enthält so eine eigene Symbolik, spricht seine eigene Spra-

che. Wer zuhören und verstehen kann, hat mehr davon. In unseren Gärten zum Beispiel haben wir eine stattliche Linde gepflanzt. Die Linde sollte unseren etwas abschüssigen Garten an seinem unteren Rand stützen und dafür sorgen, dass nicht alle Energie dort abfließt. Am Anfang haben wir ihr Anwachsen mit Bangen verfolgt und auf günstige Sommer gehofft. Inzwischen hat sie gut Wurzeln geschlagen und ist zum grössten und wichtigsten Baum in unserem Garten herangewachsen. Dass es gerade eine Linde ist, ist kein Zufall.

**Ausschnitt aus «Meditatives Gärtnern» von Reto Locher. Bezug via untenstehendem Talon.**

**Obiger Text stammt aus dem neuen Buch «Meditatives Gärtnern» von Reto Locher, Geschäftsführer der Stiftung Natur&Wirtschaft.**

**Das Buch eröffnet neue Wege im Umgang mit dem Garten. 75 Seiten, reich bebildert. 29 Franken.**

Ich bestelle:.....Stück «Meditatives Gärtnern»

Name:.....

Adresse: .....

Einsenden an:

Stiftung Natur&Wirtschaft, Sälihalde 21, 6005 Luzern, Tel. 041 249 40 00, Fax 041 249 40 01, oder via E-Mail an: naturpark@naturundwirtschaft.ch

## Baum-Quiz

Kennen Sie die einheimischen Bäume und Sträucher? Welches Bild passt zu welcher Etiketke?

Machen Sie mit Baum-Quiz und gewinnen Sie eine Übernachtung in einem Baumhaus in Le Locle!

Schicken Sie Ihre Lösung bis am **30. Mai 2006** mit Angabe von Name, Adresse und Firma an:

Stiftung Natur&Wirtschaft, Sälihalde 21, 6005 Luzern, Fax 041 249 40 01, naturpark@naturundwirtschaft.ch

Spierling  
Cormier  
Sorbo domestico  
Sorbus domestica

## Quiz des arbres

Connaissez-vous les arbres et les buissons indigènes ? Quelle photo correspond à quelle espèce d'arbre ?

Participez au quiz des arbres et gagnez une nuit dans le Chouett'Nid au Gîte des Trois-Frênes au Locle.

Merci d'envoyer vos réponses jusqu'au **30 mai 2006** avec indication de vos noms, adresse et entreprise à :

## Quiz dell'albero

Conoscete gli alberi e i cespugli indigeni ? Date il nome giusto alle singole immagini!

Partecipate al quiz dell'albero. Al vincitore sarà offerto un pernottamento in una casa sull'albero a Le Locle.

Vi preghiamo di inviare la soluzione entro il **30 maggio 2006**, indicando il Vostro nome, l'indirizzo e il nome della ditta, a:

Hasel  
Noisetier  
Nocciolo  
Corylus avellana

Wolliger Schneeball  
Viburne lantane  
Viburno lantana  
Viburnum lantana

Pfaffenbütchen  
Fusain  
Berretto da prete  
Euonymus europaeus

Schwarzer Holunder  
Sureau noir  
Sambuco nero  
Sambucus nigra

Esche  
Frêne  
Frassino  
Fraxinus excelsior

Sanddorn  
Argousier  
Olivello spinoso  
Hippophaë rhamnoides



Rotbuche  
Foyard  
Faggio  
Fagus sylvatica

Fotos: www.unibas.ch/botimage

# Mit dem Label «Naturpark» ausgezeichnete Firmen / Les entreprises qui ont ob

Stand am 1. März 2006, Angabe mit Name, Ort und Zertifizierungsdatum / Etat au 1er mars 2006, avec nom de l'entreprise, l

## Abfallentsorgung / Gestion des déchets

Entsorgungsamt der Stadt St. Gallen, Deponie Tüfentobel, 9032 Engelburg, 29.10.2003  
 Kehrichtverbrennung Hagenholz, 8050 Zürich, 30.08.2000  
 KEZO Kehrichtverwertung Zürcher Oberland, 8340 Hinwil, 08.07.1999

## Alters- und Pflegeheime / Maisons de retraite et EMS

Alters- und Pflegeheim Kühlewil, 3086 Englisberg, 28.01.2000  
 Alterswohnheim Am Wildbach, 8620 Wetzikon, 01.11.2001  
 Krankenhaus im Rotacher, 8305 Dietlikon, 24.05.2000  
 Zentrum Huob, Swiss Re, 8808 Pfäffikon (SZ), 26.08.2004

## Banken und Versicherungen / Banques et assurances

Credit Suisse Communications Center Bocken, 8810 Horgen, 29.10.2003  
 Credit Suisse Group Uetlihof, 8070 Zürich, 04.06.1998  
 DIE MOBILIAR Bruno Spieser, 8853 Lachen, 30.08.2000  
 Swiss Re, 8134 Adliswil, 29.10.2003  
 UBS AG, Badenerstr. 574, 8098 Zürich, 06.10.2004

## Bau / Construction

4B Fenster AG, 6281 Hochdorf, 31.10.2002  
 Contec AG, 3661 Uetendorf, 09.09.2003  
 HRS Hauser Rutishauser Suter AG, West-Center St. Gallen-Winkeln, 9015 St. Gallen-Winkeln, 30.08.2000  
 Josias Gasser Baumaterialien AG, 7001 Chur, 22.12.1999  
 Renggli AG, 6247 Schötz, 26.08.2004  
 Siemens Building Technologies AG, Industriestrasse 22, 8604 Volketswil, 04.07.2003  
 Walter Siefert AG, 4052 Basel, 16.12.1997

## Befestigungstechnik / Technique de fixation

Würth AG, Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, 04.07.2003

## Bildung / Ecoles et universités

Berufsbildungsheim Neuhof, 5242 Birr, 01.11.2001  
 EPFL Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, 1015 Lausanne, 31.10.2002  
 Hochschule Wädenswil, 8820 Wädenswil, 29.06.2000  
 Kantonales Lehrerinnen- und Lehrerseminar / Gymnasium, 6285 Hitzkirch, 22.12.1999  
 Strickhof Lindau, 8315 Lindau (ZH), 01.12.2005  
 Swissmem Kaderschule, 8400 Winterthur, 26.04.2001  
 Universität St. Gallen, 9000 St. Gallen, 13.06.2000  
 Universität Zürich-Irchel, 8033 Zürich, 28.06.2001

## Chemische Industrie / Chimie

Ciba Spezialitätenchemie Kaisten AG, 5082 Kaisten, 16.12.1997  
 Collano AG, 6203 Sempach-Station, 12.03.1998  
 F. Hoffmann-La Roche AG, 4303 Kaiseraugst, 16.12.1997  
 Syngenta Crop Protection AG, 4332 Stein, 02.11.1998

## Computerindustrie / Informatique

IBM Research GmbH, Zurich Research Laboratory, 8803 Rüschlikon, 27.06.2002

## Diverse / Divers

Avireal AG, 8058 Zürich-Flughafen, 29.10.2003  
 Bürogebäude Forchstrasse 424, 8702 Zollikon, 07.04.2004  
 EURO HAUS, 8200 Schaffhausen, 26.08.2004

## Elektrische Verbindungselemente / Composants électriques

Phoenix Contact AG, 8317 Tagelswangen, 07.05.2003

## Energie- und Wasserversorgung / Energie et alimentation en eau potable

EBM Elektra Birseck, Weidenstrasse 27, 4142 Münchenstein 1, 04.07.2003  
 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Kraftwerk Höngg, 8050 Zürich, 26.08.2004  
 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Unterwerk Auwiesen/Aubrugg, 8050 Zürich, 26.08.2004  
 Elektrizitätswerk Stadt SH, Unterwerk Ebnat, 8200 Schaffhausen, 30.03.2000  
 Erdgas Ostschweiz AG, 8010 Zürich, 28.08.1998  
 Holinger Solar AG, 4416 Bubendorf, 09.06.2005  
 IB Wohlen AG, Reservoir Hochwacht, 5610 Wohlen, 01.12.2005  
 IWB Wasserreservoir Wenkenhof, 4125 Riehen, 24.05.2000  
 RWSG Seewasserwerk Frasnacht, 9320 Frasnacht, 23.08.2001  
 Services Industriels de Genève SIG, 1214 Vernier, 10.03.2005

## Forschung und Lehre / Instituts de recherche

Eidg. Forschungsanstalt WSL, 8903 Birmensdorf, 02.11.1998  
 EMPA, 8600 Dübendorf, 29.10.2003  
 EMPA, 9014 St. Gallen, 26.08.2004  
 Paul Scherrer Institut PSI, 5232 Villigen, 02.11.1998  
 Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach, 03.05.2002

## Gartenbau / Paysagistes

Führer AG Gartenbau, 3114 Wichtrach, 01.11.2001  
 VIVA Gartenbau AG, 4102 Binningen, 23.08.2001  
 Winkler & Richard AG, 9545 Wängi, 28.09.2005

## Gesundheit / Santé

Bethesda Spital, 4020 Basel, 08.06.1999  
 Casa Fidelio, 4625 Niederbuchsiten, 09.06.2005  
 Ita Wegman Klinik, 4144 Arlesheim, 14.11.2000  
 Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Nord, 9500 Wil, 09.12.2004  
 Kantonale Psychiatrische Dienste Liestal, 4410 Liestal, 11.05.1999  
 Kantonsspital Aarau, 5001 Aarau, 30.08.1998  
 Klinik Sonnenhalde, 4152 Riehen, 27.06.2002  
 Krankenhaus Spiez, 3700 Spiez, 02.06.2004  
 Privatklinik Wyss AG, 3053 Münchenbuchsee, 28.03.2003  
 Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft, Klinik St. Urban, 31.10.2002  
 Psychiatriezentrum Münsingen, 3110 Münsingen, 01.11.2001  
 Psychiatrische Dienste Aargau, 5201 Brugg, 02.12.1999  
 Psychiatrische Universitätsklinik Burghölzli, 8029 Zürich, 23.08.2001  
 Reha Chrischona, 4126 Bettingen, 23.12.1999  
 Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon, 30.08.2000  
 Schweizer Paraplegiker Zentrum, 6207 Nottwil, 06.12.1999  
 Universitäre Psychiatrische Klinik UPK, 4025 Basel, 22.12.1999

## Hotels und Restaurants / Hôtels et restaurants

CS Group, Seminarhotel Unterhof Diessenhofen, 8253 Diessenhofen, 01.12.2005  
 Curry-Beiz Schlüssel, 5424 Unterehrendingen, 30.08.2000  
 Greulich Hotel Restaurant Bar, 8004 Zürich, 10.03.2005  
 Park Inn Zurich Airport, 8153 Rümlang, 26.04.2001  
 Schloss Wartensee, Tagungs- und Begegnungszentrum, 9404 Rorschacherberg, 09.12.2004  
 Seminarhaus Schöpfle, 8236 Büttenhardt, 20.02.2001  
 Stiftung Eben-Ezer, Haus für Ferien und Erholung, 4402 Frenkendorf, 28.09.2005

## Industriebetriebe / Entreprises industrielles

RUAG Aerospace, Prüfstand Ennetmoos, 6372 Ennetmoos, 10.03.2005  
 RUAG Land Systems Real Estate, 6460 Altdorf, 26.04.2001  
 SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft, 8212 Neuhausen, 26.08.2004  
 SIG Pack Systems AG, 8222 Beringen, 26.08.2004  
 SICPA SA, 1373 Chavornay, 06.10.2004

## Ingenieur- und Beratungsbüros / Bureaux d'ingénieurs et conseils

Ernst Basler + Partner AG, 8032 Zürich, 02.11.1999  
 GEOINFO Wattwil AG, 9630 Wattwil, 30.08.2000  
 Locher, Schmill, Van Wezemaal & Partner AG, 4058 Basel, 08.07.1999  
 Ökobüro Hugentobler AG, 9450 Altstätten, 06.12.1999  
 RWB SA, 2900 Porrentruy, 02.11.1998

## Innenräume & Möbel / Ameublement

IKEA AG Einrichtungshaus, 4133 Pratteln, 26.06.2000  
 Markus Biland AG, 5413 Birmenstorf, 01.11.2001  
 USM U. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen, 08.07.1999

## Kieswerke / Gravières

Aarekies Aarau-Olten AG, Abbaugelände Hard-Dulliken, 4657 Dulliken, 22.12.1999  
 Aarekies Aarau-Olten AG, Abbaustelle Studenweid Däniken, 4658 Däniken, 22.12.1999  
 Aarekies Aarau-Olten AG, Grube Buech Steinacher, 5503 Schafisheim, 28.08.1998  
 Aarekies Aarau-Olten AG, Grube Losterf, 5033 Buchs, 28.08.1998  
 Aktiengesellschaft Ernst Hablützel + Co., 8217 Wilchingen, 28.08.1998  
 Amrein Gebr. AG, Kiesgrube Saffental, 6222 Gunzwil, 01.12.2005  
 Bereuter AG, Abbaustelle Glattfelden, 8604 Volketswil, 22.12.1999  
 Bersier SA Gravière de Ménières, 1533 Ménières, 29.09.1999  
 Biedermann Sand Kies Transporte AG, 2553 Safnern, 28.08.1998  
 Carrières d'Arvel SA, 1844 Villeneuve, 16.02.2001  
 CREABETON Matériaux SA, Abbaustelle Chrüzwald, 3250 Lyss, 04.06.1998  
 CREABETON Matériaux SA, Abbaustelle Oberfeld, 2577 Finsterhennen, 09.02.1999  
 Einwohnergemeinde Eschenbach, Kieswerk, 6274 Eschenbach, 10.12.2003  
 Emme Kies und Beton AG, Abbaustelle Pfaffenboden, 3452 Grünenmatt, 07.12.2000  
 Felix Fischer AG, 5053 Staffelbach, 28.08.1998  
 Fr. Blaser AG, Abbaustelle Kratzmatt, 3434 Obergoldbach, 29.10.2003  
 Gebrüder Hallwyler AG, Abbaustelle Oberwiler-Feld, 4852 Rothrist, 03.05.2002  
 Gemeindekieswerk Ballwil, 6275 Ballwil, 07.12.2000  
 Gravière de Sergey SA, Gravière des Planches, 1355 Sergey, 11.03.1999  
 Grob Kies AG, Kies- und Betonwerk Tal, 9113 Degersheim, 09.06.2005  
 Guber Natursteine AG, Steinbruch Guber, 6055 Alpnach, 03.05.2002  
 Hochuli AG, 5742 Kölliken, 31.01.2000

# tenu le label « Parc Naturel »

## Localisation et date de certification

Holcim Granulats et Betons SA Zurich, Gravière du Cambèze, 1315 La Sarraz, 01.11.2000  
Holcim Granulats et Betons SA Zurich, Gravière du Sapelet, 1315 La Sarraz, 02.11.1998  
Holcim Kies und Beton AG Zürich, Abbaustelle Eichlihu und Ghürst, 8194 Hüntwangen, 28.08.1998  
Holcim Kies und Beton AG Zürich, Abbaustelle Eichrüteli, 5243 Mülligen, 28.08.1998  
Holcim Kies und Beton AG Zürich, Abbaustelle Riedenboden/Chalchbüel und Wiesgraben, 9533 Kirchberg, 28.08.1998  
Holcim Kies und Beton AG Zürich, Kieswerk Oberdorf, 6370 Oberdorf, 28.08.1998  
Holcim Kies und Beton AG Zürich, Kieswerk Willisdorf mit Abbaustelle Ebnet, 8253 Diessenhofen, 28.08.1998  
Iff AG Kies- und Betonwerk, Abbaustelle Tuberein, Hölzlisacher, 4704 Niederbipp, 12.12.2002  
K. + U. Hofstetter AG, Kieswerk Berken, 3324 Hindelbank, 04.06.1998  
K. + U. Hofstetter AG, Kieswerk Hindelbank, 3324 Hindelbank, 04.06.1998  
Kalt Kies- und Betonwerk AG, Abbaustelle „Rodig“ Böttstein, 5314 Kleindöttlingen, 10.12.2003  
Kästli AG Bauunternehmung, 3113 Rubigen, 04.06.1998  
Kessler AG, Kiesgrube KWO Stahlgasse, 3173 Oberwangen, 13.05.1998  
KIBAG Kies Nuolen, Kiesabbau und Golfplatz Nuolen, 8855 Wangen, 04.06.1998  
Kies AG Aaretal-KAGA, 3628 Uttigen, 04.06.1998  
Kies Merz AG, 5412 Gebenstorf, 27.06.2002  
Kies- und Sandwerk Hubel, 5040 Schöftland, 31.12.1999  
Kieshandels AG, 6144 Zell, 07.12.2000  
Kieswerk Aebisholz AG, 4702 Oensingen, 04.06.1998  
Kieswerk Gunzgen AG, 4617 Gunzgen, 22.12.1999  
Kieswerk Hüswil AG, Werkareal Steinberg, 6152 Hüswil, 31.10.2002  
Kieswerk Niederlenz, 5702 Niederlenz, 07.12.2000  
Kieswerk Ortsbürgergemeinde Lenzburg, Kiesgrube Lenzhard, 5600 Lenzburg, 22.12.1999  
Kieswerk Otto Notter AG, 5608 Stetten, 12.04.2000  
Kieswerk Solenberg AG, 8200 Schaffhausen, 28.08.1998  
KIGRO AG Gettnau, Abbaustelle Gishubel-Bubental, 6022 Grosswangen, 24.05.2002  
LMT SA, 1042 Bioley-Orjulaz, 04.11.1998  
Lötscher Kies + Beton AG, Abbaustelle Pfannenstil-Höchi, 6275 Ballwil, 10.12.2003  
OSB Ostschweizerische Baustoffwerke AG, Kiesgrube Burgauerfeld, 9230 Flawil, 04.06.1998  
Risi AG, Abbaustelle Chrüzhügel Sihlbrugg, 6341 Baar, 16.02.2001  
Samuel Amsler AG, 5107 Schinznach-Dorf, 28.08.1998  
Sand AG Neuheim, 6345 Neuheim, 22.12.1999  
Sebastian Müller AG, 6221 Rickenbach, 04.06.1998  
Steinbruch Mellikon AG, 5465 Mellikon, 22.12.1999  
Tongrube Andil, 4254 Liesberg, 13.05.1998  
Wyss Kies und Beton AG, 4624 Härkingen, 16.02.2001  
Wyss Kieswerk AG, Abbaustelle Bernerschachen, 4536 Attiswil, 29.10.2003

### Kläranlagen / Stations d'épuration

Abwasserverband Altenrhein, 9423 Altenrhein, 01.11.2001  
Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau, ARA Oberglatt, 9113 Flawil, 10.12.2003  
Entsorgungsamt St. Gallen (ESA), ARA Au / KVA, 9014 St. Gallen, 01.06.2004  
ARA Freudenau Wil, 9500 Wil, 28.09.2005  
ARA Laufäcker, 5300 Turgi, 03.05.2002  
ARA Thunersee, 3661 Uetendorf, 02.06.2004  
ARA Windisch, 5210 Windisch, 31.03.2000  
Gemeindeverband ARA Moossee-Urtenenbach, 3324 Hindelbank, 10.12.2003  
Kläranlage Hard, 8408 Winterthur, 28.08.1998  
Kläranlage Langmatt, 5103 Wildegg, 31.03.2000  
Kläwerk Werdhölzli, 8010 Zürich, 01.11.2001  
SEVRE, 2063 Engollon, 1.11.2001  
Ville de Neuchâtel, station d'épuration des eaux, 2000 Neuchâtel, 28.06.2001

### Lebensmittelindustrie / Alimentation

Aargauer Zentralmolkerei, 5034 Suhr, 23.08.2001  
Baer AG, 6403 Küssnacht a. Rigi, 28.08.1998  
BiOMill SA, Groupe Minoteries SA, 1523 Granges-Marnand, 11.03.1999  
Coop Verteilzentrale, 5503 Schafisheim, 16.12.1997  
Fleischtrocknerei Churwalden AG, 7075 Churwalden, 27.06.2002  
Genossenschaft Migros Luzern, Einkaufszentrum Zugerland, 6312 Steinhausen, 01.12.2005  
Genossenschaft Migros Luzern, Surseepark I + II, 6210 Sursee, 01.12.2005  
Groupe Minoteries SA / BiOMill SA, 1523 Granges-Marnand, 11.03.1999  
Louis Ditzler AG, 4313 Möhlin, 14.11.2000  
Migros Verteilzentrum Wynenfeld Suhr, 5034 Suhr, 13.05.1998

### Maschinenindustrie / Industrie des machines

ABB Turbo Systems AG, Werk Deitingen, 4543 Deitingen, 29.10.2003  
Alstom (Schweiz) AG, 5242 Birr, 09.09.2003  
Robert Wild AG, 5630 Muri, 28.06.2001  
Stürm & Co. Maschinen, 9403 Goldach, 22.12.1999  
Zünd Systemtechnik AG, 9450 Altstätten, 30.08.2000  
3S-Systemtechnik AG, 5236 Remigen, 02.11.1998

### Medien / Médias

Rheintaler Druckerei und Verlag AG, 9442 Berneck, 31.03.2000  
Vetter Druck AG, 3602 Thun, 03.05.2002

### Metallverarbeitung / Métallurgie

Ernst Schweizer AG Metallbau, 8908 Hedingen, 01.12.2005  
Jehle AG, 5275 Etzgen, 01.11.2001  
Schoop + Co. AG, 5405 Baden-Dättwil, 28.08.1998

### Militärbetriebe / Installations militaires

Infra-Center Grolley, Areal Waffenplatz Chamblon, 1400 Yverdon-les-Bains, 09.09.2003  
Infra-Center Mels, Areal Waffenplatz Herisau-Gossau, 9100 Herisau, 16.02.2001  
Infra-Center Mels, Areal Waffenplatz Magletsch-Plattis, Wartau, 12.12.2002  
Infra-Center Othmarsingen, Waffenplatz Brugg (Zeughausareal), 5201 Brugg, 06.02.2002  
Infra-Center Othmarsingen, Areal Waffenplatz Frauenfeld, 8500 Frauenfeld, 12.12.2002  
Infra-Center Thun, Areal Waffenplatz Thun, 3602 Thun, 18.02.2004  
Infra-Center Thun, Waffenplatz Wangen a.A. - Wiedlisbach, 3380 Wangen a./A., 10.12.2003

### Mode / Mode

Charles Veillon SA, 1030 Bussigny, 16.06.1998

### NGO / ONG

Centre-nature ASPO de la Sauge, 1588 Cudrefin, 12.12.2002  
SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried, 8173 Neerach, 12.12.2002  
IUCN, Union mondiale pour la nature, 1196 Gland, 16.02.2001  
WWF International, 1196 Gland, 24.08.2000

### Öffentliche Verwaltung und Dienstleistungsbetriebe / Administrations et services publics

Bundesamt für Bauten und Logistik, AVM-Areal, 3000 Bern, 31.03.2000  
Centre professionnel, 2800 Delémont, 22.12.1999  
Kant. Strafanstalt Pöschwies, 8105 Regensdorf, 09.09.03  
Stadtverwaltung Luzern Stadthaus, 6002 Luzern, 07.12.2000  
Usine de Pierre-de-Plan, 1000 Lausanne 9, 12.12.2002

### Öffentlicher Verkehr / Transports publics

Baselland Transport AG, Duftgarten Rodersdorf, 4118 Rodersdorf, 12.03.1998

### Reinigungs- und Wäschereiu Unternehmen / Entreprises de nettoyage

Rohr AG Reinigungen, 5212 Hausen b. Brugg, 28.06.2001

### Sanitär / Sanitaire

Geberit Vertriebs AG, Geberit Infozentrum GIZ, 8645 Jona, 16.02.2001

### Schreinerei / Menuiserie

Erich Keller AG, 8583 Sulgen, 22.12.1999  
Martin Burkhard Modellbauschreinerei, 5412 Gebenstorf, 22.03.2002

### Solar- und Wärmetechnik / Solaire et technique de chauffage

H. Lenz AG, 9244 Niederuzwil, 30.05.2000

### Sportanlagen / Installations sportives

Centre Mondial du Cyclisme, 1860 Aigle, 12.12.2002  
Reitsportzentrum Challern, 4303 Kaiseraugst, 24.05.2000

### Telekommunikation / Télécommunication

Swisscom AG Dienstleistungszentrum, 9200 Gossau, 16.12.1997  
Swisscom AG Areal Ostermundigen, 3072 Ostermundigen, 28.08.1998  
Swisscom AG, 3048 Worblaufen, 22.03.2002  
Swisscom AG, 8003 Zürich-Binz, 07.04.2004

### Wasseraufbereitung / Traitement des eaux

aqua solar ag, 4227 Büsserach, 02.11.1999  
Christ Pharma & Life Science AG, 4147 Aesch, 23.08.2001  
Entsorgungsamt St. Gallen (ESA), Pumpwerk Hätterenwald, 9000 St. Gallen, 01.06.2004

## Mit Engagement für Mensch, Tier und Natur: Migros Surseepark

In Wynenfeld Suhr liegt eines der grossen Verteilzentren der Migros. Seit 1998 kurven dort die Lastwagen – einige davon mit Biogas betrieben – durch einen farbenprächtigen «Naturpark der Wirtschaft». Geladen werden die Brummer inmitten von Magerwiesen, Hecken und Kiesplätzen. Aus der Region – für die Region. Das hat sich auch die Genossenschaft Migros Luzern zu Herzen genommen und in Sursee ein grosses Einkaufszentrum um- und neugebaut: Seit 2004 kaufen nun täglich Tausende von Menschen im «Surseepark» ein, welcher mit 40 Geschäften, Migros-Fachmärkten und Restaurants als beliebtestes Einkaufszentrum der Region gilt.

### Blumenstreifen statt Parkplätze...

Beliebt ist das Einkaufszentrum auch bei Kleintieren und Pflanzen, die auf den Wiesen- und Kiesstreifen entlang der grossen Gebäude neue Lebensräume gefunden haben. Die im Winter kargen Schotterrasen und die kiesigen Flächen – so genannte Ruderalflächen – entpuppen sich im Sommerhalbjahr als zauberhafte Blumenflächen. Kräuter und Gräser, die nährstoffarme Böden schätzen, blühen hier: Roter Mohn, gelbe Leinkräuter und blaue Wegwarten leuchten am Fusse der grossen Einkaufshallen.

### ...und ein Paradies auf dem Dach

15 Meter weiter oben, hoch über den Einkaufshallen, wachsen nochmals Blumen um die Wette. Doch dieser paradiesische Ort ist für die Kundschaft nicht zugänglich: Um auf das begrünte Flachdach zu kommen, müsste man schon fliegen können wie die Wildbienen und Wespen oder krabbeln wie die Spinnen und Käfer, die zwischen rosa Kartäuser-Nelken, rot-gelb-grünen Mauerpfeffer und Fettkräutern zuhause sind. Nur selten findet ein Mensch den Weg auf das fast 5'000 Quadratmeter grosse Dach, beispielsweise Walter Baumann, Leiter Bau + Technik der Genossenschaft Migros Luzern. «Die extensiv begrünten Flachdächer sind grösser als die gesamten Asphaltflächen auf dem Gelände des Surseeparks», sagt Baumann und weist auf die ringförmigen Anfahrtsstrassen, die in der Tiefgarage verschwinden.

### Dachbegrünung kompensiert Asphaltflächen

Mit dem begrünten Dach hat die Migros die asphaltierte Fläche mehr als wettgemacht. Das ist Ehrensache für den Grossverteiler, der jedes Jahr überprüft, ob die gesteckten Umweltziele erreicht wurden. Die neuesten Umweltkennzahlen zeigen, dass der Verbrauch

### Avec engagement pour l'homme, la faune et la nature : Migros Surseepark

Une des plus importantes centrales de distribution de Migros est située à Wynenfeld Suhr. Depuis 1998, des camions – dont certains roulent au biogaz – y traversent un « Parc naturel de l'économie » coloré et chargent et déchargent leurs marchandises au milieu de prairies maigres, de haies et surfaces graveleuses. De la région – pour la région : Migros a ensuite construit un grand centre commercial à Sursee, très apprécié des milliers de visiteurs quotidiens, ainsi que de la faune et de la flore qui ont trouvé le long des grands bâtiments de nouveaux milieux vitaux. De plus, les toits plats végétalisés et fleuris des halles commerciales constituent une bonne mesure de compensation aux routes asphaltées conduisant aux places de parc souterraines.

von Strom, Wärme und Wasser weniger angestiegen ist als der Umsatz. Mit dem gleichen Engagement setzt sich die Migros auch dafür ein, dass Naturflächen im Siedlungsgebiet erhalten bleiben oder wie in Sursee neu entstehen.

Weitere Informationen:  
[walter.baumann@gmlu.ch](mailto:walter.baumann@gmlu.ch)  
[www.migros-luzern.ch](http://www.migros-luzern.ch)  
[www.engagement.ch](http://www.engagement.ch)



Nach Möglichkeit wurden kiesige Ruderalflächen angelegt, wo das Regenwasser versickern kann.  
*Des surfaces rudérales en gravier ont été aménagées pour permettre l'infiltration des eaux de pluies.*



Stolz zeigt Walter Baumann das schöne Gründach der Migros Surseepark.  
 C'est avec fierté que Walter Baumann, chef construction + technique de Migros Lucerne, présente le toit végétalisé de Migros Surseepark.

## Services industriels de Genève : premier « parc naturel » à Genève

Pour l'entreprise SIG, l'environnement ne représente pas seulement un domaine d'activité important (traitement et valorisation des déchets, traitement des eaux usées, production d'énergies renouvelables respectueuses de l'environnement), c'est également un des piliers de sa politique de développement durable. Après avoir réalisé un réaménagement écologique des espaces extérieurs du site du Lignon en 2005, avec l'obtention du premier label « parc naturel » du canton, SIG a accordé en 2006 un soutien à la Fondation Nature & Economie pour l'aider à développer ses actions en Suisse romande et à Genève en particulier.

La démarche de réaménagement des espaces extérieurs est particulièrement exemplaire, à la fois par le professionnalisme qui a caractérisé toute la démarche et par l'enthousiasme des personnes qui l'ont lancée puis réalisée.

### Convaincre

Le site du Lignon abrite plus de 1000 collaborateurs/trices. En tant que centre administratif, il représente également la vitrine publique de l'entreprise. Les travaux de réaménagement des espaces extérieurs étant nécessaires, les responsables ont rapidement été convaincus de l'intérêt de réaliser des aménagements extérieurs plus écologiques. Les résultats spectaculaires ont ensuite permis de convaincre de nombreuses personnes travaillant sur le site des avantages, par exemple, d'une pelouse fleurie par rapport à un gazon stérile : en l'espace de quelques mois, en milieu urbain, les oiseaux ont amené de la vie autour des immeubles, attirés par les nombreux insectes, eux-mêmes favorisés par un milieu plus naturel. Le gazonnement soudain des oiseaux à l'en-



**Une pelouse fleurie a remplacé avantageusement une partie des gazons.  
Eine Blumenwiese ersetzt heute vorteilhaft einen Teil des Rasens.**

trée de l'immeuble et sur la terrasse de la cafétéria a représenté la meilleure carte de visite pour convaincre les sceptiques ! Et sans parler des économies obtenues lors de la réalisation des aménagements puis à l'entretien, par exemple en économisant l'eau, en renonçant aux produits chimiques ou réduisant les quantités de déchets de tonte.

### Une démarche et des milieux pionniers

A l'instar des milieux naturels pionniers qui jouxtent désormais les places de stationnement, SIG entend poursuivre leur action dans le domaine, étant convaincue de l'intérêt à la fois écologique et économique de la démarche. En collaboration avec la Fondation Nature & Economie, d'autres sites SIG devraient dans un proche avenir obtenir le label de qualité pour leurs aménagements naturels. Et il faut escompter que d'autres entreprises de la région suivent l'exemple.

Autres infos : [www.sig-ge.ch](http://www.sig-ge.ch)

**Les fleurs et les insectes animent les milieux pionniers réalisés le long des places de stationnement.  
Blumen und Insekten beleben die Pionierstandorte entlang der Parkplätze.**

Direction du projet :  
MM. Hugues Martin, Pierre Ammann et Patrick Echenard, SIG

Conception :  
Frédéric Hoffman, Ecotec SA

Conseils et accompagnement :  
Bertrand von Arx et Alexandre Breda, Service des forêts, de la protection de la nature et du paysage

Réalisation :  
Sitel SA

### Der erste Naturpark in Genf Services industriels de Genève:

Für die SIG ist die Umwelt nicht nur ein wichtiges Arbeitsgebiet (Abfallsorgung und -verwertung, Abwasserreinigung, Produktion von erneuerbarer Energie), sondern auch ein Pfeiler ihrer Nachhaltigkeitspolitik. Nachdem SIG 2005 sein Areal in Le Lignon naturnah umgestaltete und als erste Genfer Firma das Qualitätslabel «Naturpark» erhalten hatte, unterstützt SIG nun die Stiftung Natur&Wirtschaft mit einem finanziellen Beitrag. Damit sollen Aktionen in der Westschweiz und insbesondere in Genf gefördert werden. Die sichtbaren Resultate und die Vorteile der Natur haben die 1000 Mitarbeitenden der Firma sehr schnell überzeugen können – bald sollen noch weitere SIG Areale zertifiziert werden.



## Presto i primi parchi della natura in Ticino

La Fondazione Natura&Economia da quest'anno si avvale di un ufficio regionale in Ticino. Roberto Buffi, collaboratore della Fondazione, ha seguito tre ditte sulla via della certificazione. Lo ha incontrato Tina Billeter, della sede centrale della Fondazione a Lucerna, e gli ha posto alcune domande.

**Roberto Buffi, Lei è ingegnere forestale titolare dello studio di consulenza Silvaforum, fondatore della Scuola nel bosco di Arcegnò. A cosa mira? Più alberi negli spazi all'intorno delle ditte?**

Certo, sono così importanti e belli! E' però chiaro che devono integrarsi bene nell'azienda, non devono creare conflitti e causare eccessivi oneri di manutenzione. Particolare attenzione merita il rapporto albero-edificio. Centrale è la scelta delle specie; in molte situazioni è meglio piantare cespugli, che necessitano di meno spazio e in nessun caso creano pericoli.

**In Svizzera sono fino ad oggi stati istituiti oltre 250 Parchi naturali dell'economia, di cui 20 e più nella Svizzera francese. Ora ve**

**Roberto Buffi, il nostro rappresentante in Ticino  
Unser Mann im Tessin – Roberto Buffi.**



**ne saranno anche in Ticino. Come valuta il potenziale che le proprietà di ditte ticinesi offrono in tal senso?**

Un'indagine non l'abbiamo svolta. Il potenziale dovrebbe tuttavia essere pressappoco quello del Nord delle Alpi, con le dovute proporzioni. Insomma, notevole.

**Quali sono le motivazioni che potranno spingere ditte del Cantone a aderire agli scopi della Fondazione?**

Penso che per le ditte del Cantone un parco naturale secondo gli scopi della Fondazione sia un bel biglietto da visita. Inoltre per molti direttori è importante promuovere il benessere dei collaboratori; in un ambiente bello e naturale alla lunga si lavora meglio. Non da ultimo è sentita, non da pochi, l'esigenza di fare qualcosa per la natura, in maniera diretta e non burocratica.

Gli spazi della Sua ditta sono gestiti in rispetto della natura? Desidera certificarli quale Parco naturale dell'economia? Le occorre una consulenza per una loro rivalutazione? Siamo a Sua disposizione. Ci contatti tramite il nostro ufficio regionale, al seguente indirizzo:

**Fondazione Natura&Economia  
c/o Silvaforum  
Roberto Buffi  
6646 Contra  
tel. 091 745 69 36 / 079 365 93 85  
email: roberto.buffi@silvaforum.ch**

### Bald Naturparks im Tessin!

Die Stiftung Natur&Wirtschaft besitzt nun auch im Tessin eine Geschäftsstelle. Roberto Buffi, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, hat drei Tessiner Firmen auf dem Weg zur Zertifizierung fachlich begleitet. Tina Billeter von der Geschäftsstelle in Luzern hat ihn getroffen und ihm ein paar Fragen gestellt.

**Roberto Buffi, Sie sind Forstingenieur und Gründer der Waldschule Arcegnò sowie Inhaber der Beratungsagentur Silvaforum. Möchten Sie denn mehr Bäume auf Tessiner Firmenarealen?**

Aber sicher! Denn Bäume sind so wichtig und schön. Selbstverständlich sollen sie sich gut einfügen, keine Konflikte verursachen und möglichst niedrige Unterhaltskosten mit sich bringen. Von besonderer Bedeutung ist die Beziehung Baum-Gebäude. Zentral ist die Baumartenwahl. Oft ist es aus Platzgründen angezeigt, Sträucher statt Bäume zu pflanzen, denn Sträucher brauchen weniger Platz und bergen kein Gefahrenpotential.

**Von mehr als 250 Naturparks befinden sich gut 20 in der Westschweiz. Und bald auch einige im Tessin. Liegt da ein riesiges Potential an naturnahen Firmenarealen brach!?**

Wir haben diesbezüglich keine Umfrage durchgeführt. Ich glaube aber, dass im Tessin das Potential proportional etwa gleich gross ist wie auf der Alpennordseite, d.h. beachtlich!

**Was sind die Hauptargumente, um Tessiner Firmen von der Naturpark-Idee zu überzeugen?**

Für eine Tessiner Firma ist ein Naturpark eine schöne Visitenkarte. Für viele Firmen ist das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ein grosses Anliegen: In einer natürlichen und schönen Umgebung arbeitet man lieber und besser. Nicht zuletzt haben viele den Wunsch, direkt und unbürokratisch etwas für die Natur zu tun.



**Il Centro Ecologico immerso nei rododendri. Ökologisches Zentrum inmitten von Alpenrosen!**

## Il Consorzio depurazione acque di Locarno e dintorni.

Il Consorzio depurazione acque di Locarno e dintorni (CDL) gestisce due impianti a Locarno e Gordola, cui sono allacciati una quarantina di comuni. Esso ha aderito agli scopi della Fondazione Natura&Economia e deciso di indirizzare buona parte delle vaste aree verdi attorno ai due impianti di depurazione a una gestione rispettosa della natura. Sono previsti, in primo luogo, prati naturali, superfici ruderali, alberature e siepi. Grazie alla cura estensiva di questi ambienti, che formeranno un Parco naturale attorno alle vasche e agli edifici della depurazione, sarà possibile ridurre gli oneri di manutenzione. I 12 collaboratori del Consorzio potranno insomma dedicare maggior tempo ai compiti, per loro prioritari, di un efficace trattamento delle acque! Dimostrando sensibilità ecologica non solo nella protezione delle acque, il CDL dà un contributo concreto al mantenimento di un paesaggio naturale anche in una zona dalle caratteristiche industriali.



## Il Centro Ecologico di Acquacalda

La promozione di un rapporto armonioso fra l'uomo e la natura: a ciò mira in sintesi il Centro Ecologico UomoNatura, gestito dall'omonima Fondazione e situato nella regione del Lucomagno, ricca di biotopi e geotopi di maestosa bellezza. Vi si organizzano corsi e incontri scientifici e culturali, come pure vacanze escursionistiche e didattiche lungo i numerosi sentieri naturalistici. A pochi passi dall'albergo e dall'annesso campeggio si accede al "Naturetum", che sarà anche Parco della natura secondo gli scopi della Fondazione Natura&Economia. Riunisce, in quasi 1500 m<sup>2</sup>, circa 200 specie di piante alpine indigene. Agli ospiti ed ai collaboratori del Centro Ecologico, il Naturetum offre la possibilità di immergersi nella natura alpina e di mettersi in armonia con i suoi paesaggi sonori. E' un'ulteriore fiore all'occhiello di questa benemerita istituzione.

Il Centro è stato fondato e diretto per 25 anni dall'ing. Luigi Ferrari, coadiuvato da un folto gruppo di generosi esperti, la cui missione ha ottenuto svariati premi e riconoscimenti nazionali ed internazionali.

## Die Kläranlagen von Locarno

Der Abwasserverband Locarno betreibt zwei Abwasserreinigungsanlagen: An die Kläranlagen Locarno und Gordola sind rund vierzig Gemeinden angeschlossen. Der Abwasserverband möchte den Umschwung dieser Anlagen nach den Grundsätzen der Stiftung Natur&Wirtschaft pflegen. Es sind Naturwiesen, Ruderalflächen und Hecken vorgesehen. Die Naturparks reduzieren den Pflegeaufwand, so dass sich die zwölf Angestellten vermehrt ihrer Hauptaufgabe, d.h. der Abwasserreinigung, widmen können.

## Ein ökologisches Zentrum in Acquacalda

Ein harmonisches Verhältnis zwischen Mensch und Natur – das ist das Ziel des «Centro Ecologico UomoNatura», welches sich im wunderschönen Gebiet des Lukmanierpasses befindet. Das Zentrum ist ein Tagungsort für wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen, aber auch eine Ferienresidenz für Wanderfreunde. Unweit von Hotel und Zeltplatz befindet sich das «Naturetum», das ein Naturpark im Sinne der Stiftung Natur&Wirtschaft werden soll. Hier leben auf 1500 Quadratmetern etwa 200 alpine Pflanzenarten. Der Garten lädt Gäste und Zentrums-Mitarbeitende ein, mit allen Sinnen in die Gebirgsnatur einzutauchen.

**Dimostrando sensibilità ecologica, il Consorzio depurazione acque di Locarno e dintorni dà il buon esempio. Der Abwasserverband Locarno geht mit gutem Beispiel voran.**

## Kiesgrube Tal Degersheim mit Amphibienlaichgebiet

Die Grob Kies AG besitzt neben Bauunternehmungen, Kies- und Betonwerken auch ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Das Familienunternehmen mit Sitz in Wattwil SG und 160 Angestellten bietet Tausenden von Amphibien und anderen Kleintieren wertvolle Lebensräume.

### Aus einer brachliegenden Kiesgrube...

Die seit 1970 betriebene und acht Jahre später pleite gegangene Kiesgrube in Degersheim SG wurde vom Bund Ende der 1970er-Jahre als «Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung» inventarisiert. So konnten die grossen Laichgebiete der dort lebenden gefährdeten Gelbbauchunken und Wasserfröschen geschützt werden. 1982 übernahm die Grob Kies AG die Kiesgrube und durfte nach langen Verhandlungen mit Gläubigern, Bewilligungsbehörden und Grundeigentümern den Betrieb wieder aufnehmen. Man erstellte eine neue Abbauplanung, die von Beginn an zu Konflikten führte. Den Interessen des intensiven Abbaus, der viele Feuchtbiotope auslöschte, standen jene des Amphibienlaichgebiets gegenüber, das noch keinen rechtskräftigen Status besass.

**Solch flache Tümpel, deren Wasser sich schnell erwärmt, lieben die Kaulquappen der Gelbbauchunken.**

*Les têtards des sonneurs à ventre jaune apprécient ce genre de mare peu profonde, dont l'eau se réchauffe rapidement.*



### ...entstand das «Amphibienlaichgebiet SG 517»

Erst mit der 2003 bewilligten Abbauplanung konnte dieser Konflikt gelöst werden. Das Abbaureal bleibt nun als «Amphibienlaichgebiet SG 517» im Inventar. Das bedeutet, dass das 10'000 Quadratmeter grosse Gebiet Hangriet Bühl für den Abbau gesperrt wird und neu durch die Schutzverordnung der Gemeinde geschützt ist. Etappenweise wird das Gebiet aufgewertet: Aus einem zugedeckten Gerinne entstehen ein offener Bach und zwei Biotopweiherr. Verschiedene Wiesengraben, Hecken, Trocken- und Nassstandorte sollen die Lebensräume zwischen Wissbach und Hengelenbach vernetzen.

### Stetig neue Pionierlebensräume dank guter Abbauplanung

Bis es soweit ist, wird es allerdings noch 40 Jahre dauern. Doch im Abbaubereich und beim Auffüllen von ausgebeuteten Kiesgruben können schon vorher immer wieder neue Pionierlebensräume für bedrohte Tiere und Pflanzen entstehen. Durch eine geschickte Planung der Abbau- und Auffüllabläufe lässt sich der Abbau gut mit den Zielen des Amphibienlaichgebietes kombinieren.

### La gravière de Tal à Degersheim et son site de reproduction de batraciens

Outre des entreprises florissantes de construction, de graviers et de béton, l'entreprise Grob Kies SA, Wattwil est aussi propriétaire du site de reproduction de batraciens d'importance nationale SG 517 ! Grâce à une planification intelligente des processus d'extraction et à un suivi par des spécialistes en écologie, de nouveaux espaces sont régulièrement créés dans la gravière, destinés à protéger les animaux et les plantes menacés. On y trouve des biotopes pour de nombreuses espèces dont le sonneur à ventre jaune, la grenouille rousse, l'hirondelle des rives et l'orchis tacheté.

Ein externes ökologisches Begleitteam bringt dabei das nötige Fachwissen ein. So bleiben die Lebensräume von Gelbbauchunken und Grasfröschen erhalten.

Arealplanung und -betreuung:  
Ökonzept GmbH, St. Gallen

Weitere Informationen:  
[j.grob@grobkies.ch](mailto:j.grob@grobkies.ch)

**Grasfrösche laichen im Frühling: Aus den bis zu 4000 Eiern schlüpfen einen Monat später die Kaulquappen.**  
*Les grenouilles rouges fraient au printemps : elles peuvent pondre jusqu'à 4000 œufs desquels sortent les têtards un mois plus tard.*



## Im Visier: Luzerner Firmenareale

**Die Rudolf C. Schild Stiftung unterstützt die Stiftung Natur&Wirtschaft bei der Suche nach geeigneten Naturpark-Arealen im Kanton Luzern: Wo befinden sich naturnahe Firmenareale? Wo wird gebaut? Wo fristen Betriebsareale ein Schattendasein, die mit wenig Aufwand zu wertvollen Naturflächen aufgewertet werden könnten? Die Stiftung Natur&Wirtschaft hat sich auf die Suche gemacht – und wurde fündig.**

In der Innerschweiz, und speziell im Kanton Luzern, gibt es relativ wenige «Naturparks der Wirtschaft». Zwar werden neue Firmenkomplexe gebaut, die neuen Betriebsareale sind aber meistens weder grün noch bunt. Oder etwa doch?

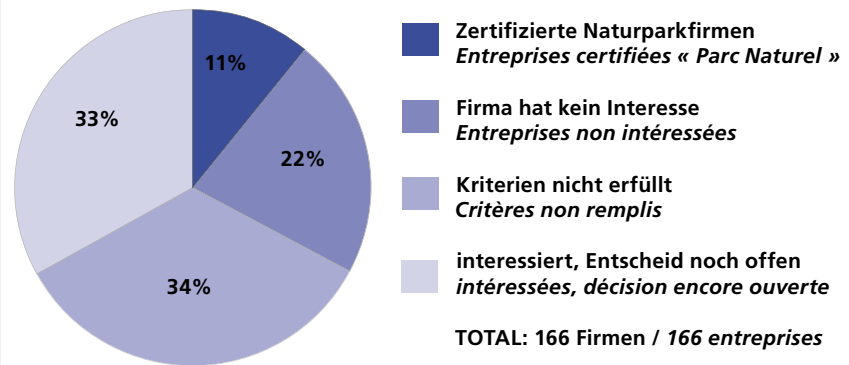
### 50 Betriebe klären Potential ab

Die Rudolf C. Schild Stiftung beteiligt sich seit 2005 an der Förderung und Zertifizierung neuer Firmenareale im Kanton Luzern. So konnte die Stiftung Natur&Wirtschaft mit 50 Betrieben erste Kontakte knüpfen; kontaktiert wurden die grössten Luzerner Arbeitgeber. Zusammen mit den Firmen, zu denen die Stiftung Natur&Wirtschaft bereits seit längerem Kontakte pflegt, sieht es Ende 2005 für den Kanton Luzern so aus: 17 Betriebe sind mit dem «Naturpark»-Label ausgezeichnet. Von den übrigen 130 kontaktierten Firmen besitzen gut 50 Betriebe kein oder ein ungeeignetes Areal. Die Geschäftsleitung von rund 30 Firmen ist zudem an einer Umgestaltung ihres Areals nicht interessiert. Dagegen klären zurzeit mehr als 50 Betriebe ab, ob ihr Areal den Naturpark-Kriterien genügt und ob und wie man das Firmenareal aufwerten könnte. Mitarbeitende der Stiftung haben fast zehn Areale persönlich besucht. Zwei Niederlassungen der Genossenschaft Migros Luzern reichten Ende 2005 ihren Naturpark-Antrag ein.

### Flächendeckender Überblick

Durch die Unterstützung der Rudolf C. Schild Stiftung konnten die Mitarbeiten-

**Luzerner Naturpark-Akquisition, Stand: Dezember 2005**  
*Acquisition de Parcs Naturels dans le canton de Lucerne, état à fin 2005*



den der Stiftung Natur&Wirtschaft erstmals das Potenzial einer ganzen Region für naturnahe Firmenareale einschätzen. In erster Linie will man mit diesem Pilotprojekt möglichst viele Firmen im Kanton zu einer Areal-Zertifizierung motivieren. Darüber hinaus möchte man herausfinden, wie gross der Anteil der Firmen ist, die sich als «Naturpark» eignen, wie gross das Interesse der Firmenleitung an Gelände-Umgestaltungen ist und welche Argumente ausschlaggebend sind für solche Umgestaltungen. Diese Informationen möchte die Stiftung Natur&Wirtschaft später auf nationaler Ebene einsetzen, um dem Ziel «1000 Naturparks» näher zu kommen.

### Rudolf C. Schild Stiftung sei Dank!

Die Stiftung Natur&Wirtschaft wird dieses Jahr einerseits die begonnenen Akquisitionen weiterführen und andererseits nach den 100 grössten Firmen nun auch systematisch mittelgrosse Unternehmen ansprechen; angefangen bei den Firmen im Holz-, Metall- und Bausektor. Auf dass viele weitere «Naturparks» mitten im Siedlungsgebiet entstehen – mit Hilfe der Rudolf C. Schild Stiftung!

### Parcs Naturels dans le canton de Lucerne

La Fondation Rudolf C. Schild contribue à promouvoir la certification d'entreprises lucernoises avec le label « Parc Naturel » avec un soutien pour 2005 et 2006. Grâce à ce soutien, la Fondation Nature & Economie a déjà pu établir de manière ciblée des contacts avec de nombreuses grandes entreprises du canton. Actuellement, plus de 50 entreprises clarifient si leurs aménagements extérieurs correspondent aux critères de certification ou comment revaloriser leurs terrains. Certaines d'entre elles ont déjà demandé le label à la fin 2005. En 2006, ce sera au tour des moyennes entreprises d'être contactées. Pour la première fois, il est possible d'avoir une vue d'ensemble du potentiel en aménagements naturels de toute une région.

## News

### Infotafeln

Was blüht in einer Magerwiese? Was bedeutet naturnahe Pflege? Wieso ist das Flachdach begrünt? Antworten liefern die zehn Infotafeln für Ihren Naturpark. Wegen grosser Nachfrage haben wir eine zweite Serie bestellt. Die Tafeln sind aus Aluminium, vierfarbig, 645 x 246 mm gross und kosten 320 Franken. Bestellen Sie jetzt! Infotafel-Prospekt und Bestellungen unter [www.naturundwirtschaft.ch](http://www.naturundwirtschaft.ch) oder Tel. 041 249 40 00.

### Naturpark-Führungen 2006

Verschiedene Organisationen haben zum «Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?» ausgerufen, auch die Stiftung Natur&Wirtschaft. 14 Naturparks öffnen für Sie die Gartentore: Herzlich willkommen!

Programm der Naturpark-Führungen: Seite 5 oder > [www.gartenjahr.ch](http://www.gartenjahr.ch).

### Natur in der Kiesgrube

Speziell für Lehrpersonen findet am 17. Mai 2006 (Mittwoch-Nachmittag) der Kurs «Natur in der Kiesgrube» statt. Auf den Spuren der Gelbbauchunke und der Spitzorchis erforschen und erleben wir die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt der Kiesgrube Niderhard in Birmenstorf AG. Informationen und Anmeldung unter: [www.naturundwirtschaft.ch](http://www.naturundwirtschaft.ch), [naturpark@naturundwirtschaft.ch](mailto:naturpark@naturundwirtschaft.ch) oder Tel. 041 249 40 00.

### Kontakt

Interessieren Sie sich für ein Porträt Ihrer Firma im nächsten Newsletter, eine Zertifizierung, ein Gutachten Ihres Betriebsareals, die Infotafeln? Oder möchten Sie etwas mit uns besprechen? Bitte kontaktieren Sie uns:

Stiftung Natur&Wirtschaft  
Sälihalde 21, 6005 Luzern  
Telefon 041 249 40 00  
Fax 041 249 40 01  
[naturpark@naturundwirtschaft.ch](mailto:naturpark@naturundwirtschaft.ch)

## Danke

Die Stiftung Natur&Wirtschaft wird unterstützt von:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



**MIGROS**



Für die Übernahme der Druckkosten bedanken wir uns bei:

**erdgas**

### Mein Naturpark, Nr. 4



Jacques Grob, Inhaber der Grob Kies AG, Wattwil/Degersheim:

«Wenn ich Kiesgruben und Aufschüttungen inspiziere, freue ich mich stets an der Kraft und Dynamik der Natur. Kiesgruben sind Orte, wo neues Leben beginnt.»